

WIRKUNGSORIENTIERTES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeit wirkungsorientiert an Hochschulen verankern

- Wie kann das hochschulstrategische Querschnittsthema **Nachhaltigkeit** durch eine wirkungsorientierte Planung und Steuerung erfolgreich in Hochschulstrukturen integriert werden?
- Wie kann eine wirkungsorientierte Haltung und Projektplanung dabei unterstützen, Veränderungsprozesse an Hochschulen erfolgreich anzustoßen und zu etablieren?
- Wie können durch wirkungsorientierte Projektsteuerung auch Mitarbeitende und Studierende zu relevanten Change Agents und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von Veränderungsprozessen werden?



ZIELGRUPPEN

- Hochschulleitungen und Entscheidungsträgerinnen und -träger
- Teilnehmende aller in den Hochschulentwicklungsprozess involvierten Statusgruppen



ZIELE DER WIRKUNGSORIENTIERTEN BERATUNG

Die Teilnehmenden der Beratung...

- legen die Grundlage für den angestrebten wirkungsorientierten Hochschulentwicklungsprozess, indem sie ein vertieftes Verständnis für die Ursachen, Herausforderungen und Möglichkeiten ihrer Hochschule im Bereich Nachhaltigkeit gewinnen.
- gewinnen ein vertieftes Verständnis über die Herausforderungen in der Etablierung von nachhaltigen Strukturen und einer Kultur der Nachhaltigkeit im Kontext Studium & Lehre, Forschung & Transfer sowie Verwaltung, Betrieb & Governance im Sinne des *whole-institutions approaches*.
- analysieren die Eigenschaften des systemischen Umfelds / Ökosystems, in dem sich die Hochschule bewegt.
- formulieren die Ausgangssituation, die gewünschte Veränderungen bei den Zielgruppen sowie das übergeordnete Ziel der Wirkung.
- verstehen die Relevanz von Daten, um den Ist-Zustand sicher analysieren zu können und daraus Ableitungen für den Zielzustand zu ziehen.
- identifizieren die unterschiedlichen Zielgruppen und Stakeholder des Fokusthemas Nachhaltigkeit.
- verstehen die Bedarfe der Zielgruppen und Stakeholder des Fokusthemas Nachhaltigkeit.
- planen und gestalten den Veränderungsprozess ausgehend von der intendierten Veränderung auf systemischer Ebene (Impact) oder Organisations- oder Zielgruppen-Ebene (Outcome).
- sind anschließend in der Lage, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die auf die intendierten Veränderungen auf Organisations- oder Zielgruppen-Ebene einzahlen.



BESCHREIBUNG

Komplexe Querschnittsthemen in Hochschulstrukturen zu integrieren, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Veränderung etablierter Strukturen und einer gewachsenen Kultur des Status



UMFANG

- Mehrmonatige Begleitung mit unterschiedlichen Workshops und (digitalen) Beratungseinheiten je nach individuellem Bedarf



KOSTEN

- Für ein individuelles Angebot kontaktieren Sie uns gern.



KONTAKT

Johanna Ebeling
Projektleiterin Stifterverband Change

T 030 322982-318
Johanna.ebeling@stifterverband.de



MEHR INFORMATIONEN

www.stifterverband-change.org



Quo hin zu einer Hochschule, in der das zukunftsweisende und wichtige Querschnittsthema Nachhaltigkeit umfassend von der Hochschule auf allen Ebenen, in allen Bereichen und von allen Akteurinnen und Akteuren gelebt wird, im Sinne des *whole-institutions approaches*, scheint eine Mammut-Aufgabe. Eine wirkungsorientierte Projektplanung und -steuerung stellt die intendierte Wirkung, also die Veränderung auf Zielgruppen- und Organisationsebene in den Fokus. Maßnahmen werden stets im Hinblick auf die vorher konkretisierten Wirkungsziele formuliert.

Die Vorteile sind unter anderem:

- Die Zielgruppen stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des Change Prozesses. Positive Veränderung wird direkt erlebbar, sodass Mitarbeitende diese nicht nur miterleben, sondern zugleich auch motiviert werden, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Veränderungen in der Organisation und Organisationskultur mitzugestalten.
- Der Zusammenhang zwischen einem übergeordneten Wirkungsziel auf gesellschaftlicher Ebene und der Notwendigkeit einer nachhaltigen Hochschule wird durch eine Wirkungskette deutlich und motiviert, das eigene Handeln und das Treiben der Veränderung im Kontext eines größeren Ganzen auch bei langfristigen und bei komplexen Veränderungsprozessen zu sehen.
- Die Projektplanung entlang von Wirkungsketten ermöglicht eine flexible, kontinuierliche Steuerung und Reaktion auf Veränderungen. Zugleich ermöglicht sie Veränderungen auf mehreren Ebenen (unterschiedliche Zielgruppen in unterschiedlichen Kontexten, beispielsweise Lehre, Forschung, ...).
- Es wird sichergestellt, dass Maßnahmen wirklich auf intendierte Veränderung einzahlen und Qualitätssicherung und Monitoring durch Hochschulleitung und Change Agents sind möglich.



METHODE & ARBEITSWEISE

- Die Beratung Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement ist als mehrmonatige Begleitung der Hochschule angelegt; der konkrete Umfang wird individuell mit der Hochschule vereinbart. Präsenztermine im Workshop-Format wechseln sich mit kürzeren digitalen Einheiten zur Nachsteuerung ab.
- Die Teilnehmenden erlernen die Grundlagen für wirkungsorientierte Projektplanung.
- Die Teilnehmenden werden dabei begleitet, komplexe Herausforderungen im Kontext Nachhaltigkeit zu analysieren, den Ist-Zustand zu verstehen (Ausgangslage), ihre unterschiedlichen Zielgruppen auf unterschiedlichen Ebenen (zum Beispiel Lehre; Forschung, externe Partnerinnen und Partner, Mitarbeitende, Studierende etc.) zu identifizieren und zu konkretisieren sowie deren Bedarfe zu erheben und zu verstehen. Des Weiteren formulieren sie die intendierten Ziele der Veränderung der Hochschule im Bereich Nachhaltigkeit und entwickeln konkrete Maßnahmen (Inputs, Outputs).
- Neben der Wirkungslogik werden je nach Bedarf auch nutzerzentrierte Innovationsmethoden wie die Erstellung von Personas oder System Mapping, Szenario-Entwicklung, Story Telling-Ansätze in die Begleitung integriert.